

Halle und Umgebung.

Saale. 22. November.

Begabungsklassen.

Ueber die Notwendigkeit von Begabungsklassen an der höchsten städtischen Volksschule schreibt man uns folgendes: Es kann nicht geleugnet werden, daß die städtische Volksschule durch Einrichtung der Mittelschule insofern zur Armenerschule begabter ist, als sie mit derselben in den Klassen 8, 7 und 6 keine gemeinamen Unterbau hat. Für die Maß der Schulgattung ist nicht die natürliche Begabung des Kindes, sondern nur die finanzielle Lage der Eltern maßgebend. Viele begabte Kinder der Volksschule würden höhere Lehrziele mit Beistand erreichen, während nicht wenig gering begabte Mittelschüler nur mühsam den höheren Anforderungen (namentlich in den Fremdsprachen) genügen. Daß einige wenige begabte Volksschüler, so ist eine verhältnismäßig geringe Zahl, vom 4. Schuljahre ab in der Mittelschule Aufnahme finden, ist nicht von Belang. Da wäre es nun eine banale Aufgabe der städtischen Schulverwaltung, nur einmal hervorragend begabte und fleißige Kinder der Volksschule etwa von der 3. Klasse ab zu Begabungsklassen zusammenzufassen, so daß etwa 25 bis 30 Knaben benachbarter Schulstufen zu einer Quattitätsklasse mit höheren Zielen vereinigt würden. Die vernünftigen Köpfe dürften nicht lächeln, da zu bedenken ist, daß die höheren Schulen pro Kopf einen viel größeren Aufwuchs erfordern! Die heutige Zeit fordert sowohl vom Arbeiter wie vom Handwerker namentlich in den technischen Berufen erhöhte Intelligenz. Viele unentwickelte Eltern würden für diese moderne Schul- und Berufsaufgabe genutz außerordentlich dankbar sein. Für den Lehrer müßte es eine Lust sein, in solchen Klassen der Geisteskräfte zu unterrichten. Um zur Durchführung dieser Forderung Erfahrung zu sammeln, macht man vorerst vielleicht einen Versuch mit einer Klasse benachbarter Schulen.

In anderen Städten hat man durch diese Einrichtung, sowie durch Förderklassen, Herabsetzung der Frequenzen usw. die Einrichtung von Mittelschulen illusorisch gemacht.

N. R.

Reisefest der Universität.

Zur Erinnerung an ihren großen Lehrer, den vor hundert Jahren im Dienste wertvoller Nächstenliebe gestorbenen Professor Joh. Christian Reil veranstaltete heute mittag die Universität einen Festakt, an dem außer den Lehrern und Studierenden der Universität zahlreiche Vertreter der Staats-, Gemeinde- und Militärbehörden teilnahmen.

Der Ordinarius für pathologische Anatomie, Geh. Medizinrat Professor Dr. Benede, hielt die Festrede, über die wir noch ausführlich berichten werden.

Im Anschluß an den Festakt verübte der Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimrat Prof. Dr. Reil, daß die medizinische Fakultät folgende Ehrendoktoren ernannt habe:

den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Erz. Wilhelm von Hegel, wegen seiner vorbildlichen Förderung der Provinz Sachsen; den Kurator der Universität, Geh. Regierungsrat Gottfried Meyer, wegen seiner treuen Fürsorge für die Universität und seiner unermüdbaren Unterstützung bei der Ausgestaltung und Erweiterung der medizinischen Unterrichtsanstalten; den außerordentlichen Professor der Zoologie Kurt Herbst-Seibertz, den Professor für Chemie Richard Willstätter-Berlin wegen ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen.

Das Vorgesetzte aus der zweiten Sinfonie Beethovens beschloß die Feier.

Vom Heidefriedhof.

Der Heideverein hat während der letzten Wochen wieder, wie jedes Jahr, sämtliche Grabhügel im Heidefriedhofe nachbessern und die Wege vom Ankrant reinigen lassen. Vor drei Jahren waren von ihm erst sämtliche Grabhügel durch seinen

ständig beschäftigten Heidearbeiter neu hergerichtet, mit Steinen belegt und mit Gekum und Waldblumen bespant worden. Zu den Grabhügeln ließ man viele hübsche gute Lauberde mit Lauffesseln aus Halle herbeischaffen, auch war die Einfriedigung vollständig ausgebessert worden, so daß für alle Arbeiten mehrere hundert Mark verausgabt wurden. Leider war schon in den nächsten Jahren nicht mehr viel davon zu sehen, da die Einfriedigung vielfach von Raben beschädigt und die Grabhügel häufig von neugierigen Heidebesuchern zerstört werden. Zum diesjährigen Totenfeste hat der Heideverein auf jedes Grab einen Waldstrauch niederlegen lassen. Diese Strauche werden seit vielen Jahren von einer hallischen Dame, die Mitglied des Heidevereins ist, gebunden und für die Heidebegräber gestiftet.

Wie seit nunmehr 20 Jahren, findet morgen auf dem Friedhof der Namenlosen eine einfache Feier zweier zu diesem Zweck vereinigter Korporationen, des Turnvereins „Frisien“ und des Männer-Gesangsvereins Halle 1911, statt. Die Feier beginnt Sonntag vormittag pünktlich 10 Uhr.

Berein für das mittlere Schulwesen.

Die hiesige Ortsgruppe des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen hielt amnächsten eine Mitgliederversammlung ab, in der zunächst des verstorbenen Ehrenmitgliedes des Provinzialvereins Sachsen, Ernst Büchel in Eisenach, gedacht wurde. Die Geschichte der Gründung und Entwicklung des Provinzialvereins ist mit seinem Namen untrennbar verbunden.

Dann wurde die Stellung des Vereins zu den hier ins Leben gerufenen Mittelschul- und Lehrernvereinen, namentlich des Lehrernvereins, besprochen. Der Mittelschullehrernverein wurde als ein in der Provinz bekanntes, hiesige Ortsgruppe des Provinzialvereins, dessen Zweck die Förderung der Mittelschul- und Lehrernvereine ist, bezeichnet. Ein Vertreter des Kultusministeriums die Wünsche der Mittelschullehrer zu unterbreiten, die dahin gehen, daß dem Lehrer auch in Preußen, wie in anderen Staaten, zur Weiterbildung die Universität geöffnet werde. Die lokalen Mittelschullehrer werden von den Mittelschullehrern abgelehnt. Das geschah auch ungewöhnlich auf der 15. Generalversammlung in Erfurt. Dort wurde folgender Entschluß gefaßt: Die Ausbildung der Mittelschullehrer erfolgt an der Universität, zu diesem Zwecke sind an den Hochschulen geeignete Einrichtungen zu treffen, die den Lehrern ausreichende Gelegenheit zu höherem Studium und besonderen Fachstudien bieten. Die hiesige Ortsgruppe behauptet es lebhaft, daß in Halle Kurse eingerichtet worden sind. Unsere Stadt hat an der Einrichtung solcher Kurse gar kein Interesse, denn die Großstädte kennen die Mittelschullehrer nicht und werden sie auch nicht kennen lernen. Sie bezieht nur in kleinen und mittleren Städten, wo die Besoldung der Mittelschullehrer zurückbleibt hinter der Besoldung der Volksschullehrer in der Großstadt. Die Veranlassung behauptete die Einrichtung der Kurse auch deshalb, weil es des Standes nicht würdig erseheine, daß seine Ausbildung jetzt der Stand in die Sand nehmen solle, der immer wieder — oft mit verlesenden Worten, wie kürzlich in dem Artikel über die Ausfüllen im Oberlehreramt — gegen die Berufung der Mittelschullehrer an höheren Schulen antämpfe, trotzdem der Kultusminister vor drei Jahren bereits im Abgeordnetenshaale erklärte: Es hat auch sonst einen direkten Vorteil, wenn neben den jungen Lehramtskandidaten, die an den höheren Schulen unterrichten müssen, alle bewährte Mittelschullehrer tätig sind, die dort dauernd arbeiten und zugleich die jungen Lehren (Oberlehrern) in gewisser Beziehung gerade als ein Vorbild dienen.

Ferner wurde die Prüfung der Mittelschüler vor der Kommission besprochen. Die Examen sind für die Mittelschule recht günstig gewesen. 70 Proz. der Mittelschüler haben die Prüfungen bestanden. Die Ministerialkommission für Erziehungsgeschäften hat sich damit einverstanden erklärt, daß der bei der Nachprüfung zum einjährig-reifevollständigen Dienst zu erbringende Unterhaltungsbeitrag durch die Vergütung eines Militärdienst-Verfahrenszeugnisses gestiftet werden kann.

Herr Mittelschullehrer Gulan Müller hielt einen festlichen Vortrag über den Verbleib der Kirche und Schule in England einging.

Kriegsgrüßung und Wirtschaftsleben.

Vortrag im Deutschen Flotten-Verein.

In den Thaliahallen sprach am Freitag abend auf Einladung der Sächsischen Ortsgruppe des Deutschen Flotten-Vereins Geh. Admiralitätsrat Rasch über „Kriegsgrüßung und Wirtschaftsleben“. Im Eingange seiner Rede schilderte der Vortragende in geschichtlichen Rückblicken die Wichtigkeit einer starken Flotte für das wirtschaftliche Gedeihen eines seefahrenden Volkes. Darauf beleuchtete er die Verbindung der

für die Flotte angelegten Ausgaben. Zahlreichen Industrien, beispielsweise der Bekleidungsindustrie, fließt direkt ein großer Teil der Marineausgaben zu; werden doch für ein Schiff fast sämtliche Handwerks- und Industriezweige benötigt. Der Arbeiterschaft komme also ein wesentlicher Prozentsatz der Ausgaben wieder in Form von Arbeitslöhnen zu. Außerdem ist jedes Schiff eine lahmende Industrie-Ausstellung, wodurch also indirekt der heimischen Industrie weitere Aufträge gewonnen werden.

Der Redner ging dann auf die Firma Krupp ein und vertrat die Ansicht, daß die Beschuldigungen gegen Krupp maßlos übertrieben seien. Zum Schluß betonte er, daß Flotte und Heer zwar hohe Ausgaben erforderten, aber diese Opfer seien gegenwärtig als Versicherungsprämie für die Erhaltung eines ehrenvollen Friedens nicht zu schwer, denn auf allen wirtschaftlichen Gebieten zeige sich Wohlstand und Ausflorung. Die Aufgaben des Flotten-Vereins sind noch keineswegs erfüllt; ihm liegt es ob, den noch abbleibenden Mitbürgern unseres Vaterlandes zu zeigen, daß auch sie wirtschaftliche und ideelle Vorteile davon haben, Glieder eines starken und achtunggebietenden Reiches zu sein.

Nach Beendigung des Vortrages führte der Redner zahlreiche wohlwollende Abschlüsse aus dem Arbeitsgebiete der Flotte und der Flottenindustrie vor.

Handelskammerwahl. Am nächsten Montag findet die Wahl für den Saalkreis, der jetzt einen besondern, den 2. Wahlkreis bildet, an Stelle des ausscheidenden Fabrikdirektors Heinrich Lindner in Ammenbrot statt. Der Wahlakt erfolgt im Sitzungssaale der Kammer zwischen 10 bis 12 Uhr.

Vom Hallen Schwimmbad. Die Ausführung der Eisenarbeiten in der Rünnerstraße in Verbindung des neuen städtischen Hallen-Schwimmbades, umfassend das 12 x 26 Meter im Grundriß messende Schwimmbecken mit darunter befindlichen Warmwasserspeicher, die Decken, Träger und Säulen der großen Halle, und die 14 Meter weit spannende, 40 Zentimeter lange Gewölbefunktion darüber ist der hiesigen Baufirma Carl Ringesberg, Unternehmern für Hoch- und Tief-, Beton- und Eisenbetonbau übertragen worden.

Auf dem neuen Gottesacker an der Dessauerstraße sind nun alle Baufestsetzungen außer einem kleineren Gebäude einheitlich, wie die große Umfassungsmauer, mit schwarzen Dachziegeln eingedeckt worden. Das Mauerwerk des im Bau begriffenen Krematoriums ist bei dem nächsten Wetter ebenfalls schon aus dem Grunde heraus. Die Mauer ist auf der Seite des Saunteinganges steil fertig, an der Front der Dessauerstraße ein auf Tell fortzuführen, auf der entgegengesetzten Seite reicht sie fast bis zur Schreiberlonie-Saale-Wand. Die Straße am Saunteingange ist von der Dessauerstraße bis zur Kreuzung mit dem Schreiberweg provisorisch geschlossen.

Jubiläum. Der Bademeister der R. Schwimmsport-Natur- und Badeanstalt, Herr Friedrich Dackhorn, kann am 27. d. M. auf eine 25jährige Tätigkeit in der Anstalt zurückblicken.

Die Gottesdienstvermittlung im Anhalter-Handwerk bestand am 18. November Frauen Martha Rastig hier mit dem Prädikat „Geh. Rat“. Sie war im Alter der Frä. Clara Leißner vorgebildet.

St. Ulrichskirche. Die 12. geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Kraut am Montag, den 24. November, als Totenfest-Andäcker, bringt wohlwollend Chöre der Franziskaner Chorvereins, erster Solosänger, Ober- und Orgelchor, durchgeführt von Frau Konzertführerin Frieda Hoffmann, Geistin, Herrn Alfred Gleisberg (1. Ober des Gewandhausorchesters in Leipzig) und dem hier schon oft gewürdigten Organisten Herrn Carl Schönberger, Geistin. Die Programme dieser Veranstaltungen bringen stets vollständig hervorragende Werke in hoch künstlerischer Ausführung.

St. Moritzkirche. Wie in den Vorjahren, so soll auch diesmal das Totenfest durch einen liturgischen Gottesdienst am 5. Uhr abgelehrt werden. Solocantata (Hr. Grub) und die Choräle des Kirchendirectors Mauritian werden zur musikalischen Aufhellung dienen. Programme werden an der Kirchtür kostenlos verteilt werden.

Am Vorabend der Totenfest, abends 8 Uhr, findet, wie alljährlich, in der Stephanuskirche ein liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchendirectors statt.

Gemäldeaussstellung. Am Sonntag mittags 12 Uhr wird Herr Museumsdirektor Dr. Sauerland in den Räumen des Kunstvereins über die anlässlich dort gezeigte Ausstellung von Gemälden Berliner Künstler (Weid, Köster, Beckmann, Brochusen) und von Aquarellen französischer Künstler (Robin, Signac, Croix) sprechen. Die Ausstellung bleibt nur noch bis kommenden Freitag, den 28. d. M., geöffnet.

Weit unter Preis

Damen-Jacken
Flausdstoffe, Sammel u. Astrachan
bisher 22⁰⁰—45⁰⁰
jetzt 28.00—16⁵⁰

Damen-Mäntel
schwarz mit Seiden-Paspel u. Gürtel, Astrachan, Flausdstoffe, engl. Stoffe, Tuch-Abend-Mäntel
bisher 14⁵⁰—90⁰⁰
jetzt 55.00—9⁵⁰

Damen-Kostüme
einfarbig Alfenhaul, marineblauen Cheviol, englische Stoffe, Sammel und Astrachan
bisher 20⁰⁰—100⁰⁰
jetzt 58.00—12⁵⁰

Beachtenswerte - Schau Fenster -

A. Huth & Co.

Halle a. d. Saale. Gr. Steinstr. 86-87, Marktplatz 21.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zusammenschluss im deutschen Leinwandgewerbe. Am 2. Dezember finden in Berlin eine Versammlung des Verbandes Deutscher Leinwand-Industrieller sowie eine Sitzung der deutschen Leinwandweber statt, in der über einen Zusammenschluss beraten werden wird. Es handelt sich dabei um eine Vereinigung der deutschen Leinwandweber zur Verbesserung der Zahlungsbedingungen gegenüber der Kundschaft.

Wendigung des Dividendenvergleichs. Die Generalversammlung der Kunststahl-B. Gross, Akt.-Ges. in Leipzig, beschloss, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung, der von einer Dividende für 1912/13 absah, 1 Proz. Dividende auszuschütten, nachdem der Vorstand auf die vom Aufsichtsrat zugewilligte Vergütung von 6000 Mk. verzichtet hatte.

Neueröffnete Konkurrenz. Kaufmann Georg Paeßohn, Berlin, † Kohlenhändler Hermann Kirsche, Treptow, Oelbr. K. Brand, † Gan Oberstein, Breslau, Maurer Fr. Wolter, Celle, Kaufmann A. J. Hommel, Chemnitz, † Kaufmann Fr. W. Dathe, Frankfurt, † Hotelbesitzer H. Scholz, Freiburg, Gebr. Vogler & Co., Langewiesen, Fleischer O. Farsch, Untermhaus, Kaufmann K. Neufeld, Grimma, Kaufmann B. Boenke, Gumbinnen, † Michael & Frau, Hamburg, Möbelhändler A. Klostermeier, München, Gebr. Schopp (Warenhaus), Neunkirchen, Eisenwarenhändler Fr. Ballenberger, Oettingen, Rhein. Strohhilfenfabrik usw., Westhofen, Lederhändler M. Teichmann, Reichenbach O.-L., Möbelhändler G. Adolph, Schleierberg, Müllerbesitzer O. Schickler, Kolonialwarenhandlung L. Wolf, Strassburg (Els.), Bismarck, W. Siebert, Stuttgart, Kaufmann R. Durchschlag, Kaufmann E. Jägitz, Wermelskirchen, Kaufmann L. Beckel, Wittenberge (Bez. Potsdam), Schuhmacher E. Reichel, Clausthal.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk. An den Stationen der Königlich Preuss. Bahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 21. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrückel, Nappresetten und Braunkohlenkohls gestellt 7481 (nicht gestellt 1) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Leinw. u. Zschupkau-Finst. waldener Bahn 4328 Wagen (nicht gestellt 1).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprecheinst.)

Wenn auch an der Börse das Geschäft aus den gemässigt erörterten Gründen sich auch heute wieder in ungenügender nicht und sich teilweise Interesse für wenige Werte ergab, so muss doch die Stimmung schleunigst angesprochen werden. Die Düsseldorf Stabellen- und Blechnotierungen sind nach den gestrigen Mitteilungen der Börse nun doch erhöht

Teleph.-Ruf 811 u. 1277.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 22. November 1913.

Bankk. 5%, Lomb. 6%, Privat. 4%	Wochenk.	Amsterdam lang	166,95	Oesterreich, Gold	100	Griechen Monopol	175
Amsterd. lang	80,50	Brasilien kurz	80,50	do. Kronen	4 1/2	do. Gold	1,60
Holland lang	80,50	Kopenhagen kurz	20,51	do. Silber	4 1/2	do. conv.	1,60
London kurz	20,51	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,51	Portugiesen unt. 3	3	Japaner von 1905	90,25
do. lang	20,51	New-York lang	20,22	Rumänien amort. 0/0	5	Mexikaner gr.	93,50
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. kurz	20,22	Russen amort. 0/0	5	Mexikaner gr.	93,50
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	Russen 1880, do. 0/0	5	Oesterreich, Gold	100
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1894	5	do. Kronen	4 1/2
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1902	5	do. Silber	4 1/2
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1907	5	Portugiesen unt. 3	3
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1908	5	Rumänien amort. 0/0	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1909	5	Russen amort. 0/0	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1910	5	Russen 1880, do. 0/0	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1911	5	do. 1894	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1912	5	do. 1902	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1913	5	do. 1907	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1914	5	do. 1908	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1915	5	do. 1909	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1916	5	do. 1910	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1917	5	do. 1911	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1918	5	do. 1912	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1919	5	do. 1913	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1920	5	do. 1914	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1921	5	do. 1915	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1922	5	do. 1916	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1923	5	do. 1917	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1924	5	do. 1918	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1925	5	do. 1919	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1926	5	do. 1920	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1927	5	do. 1921	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1928	5	do. 1922	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1929	5	do. 1923	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1930	5	do. 1924	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1931	5	do. 1925	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1932	5	do. 1926	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1933	5	do. 1927	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1934	5	do. 1928	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1935	5	do. 1929	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1936	5	do. 1930	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1937	5	do. 1931	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1938	5	do. 1932	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1939	5	do. 1933	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1940	5	do. 1934	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1941	5	do. 1935	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1942	5	do. 1936	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1943	5	do. 1937	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1944	5	do. 1938	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1945	5	do. 1939	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1946	5	do. 1940	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1947	5	do. 1941	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1948	5	do. 1942	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1949	5	do. 1943	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1950	5	do. 1944	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1951	5	do. 1945	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1952	5	do. 1946	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1953	5	do. 1947	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1954	5	do. 1948	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1955	5	do. 1949	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1956	5	do. 1950	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1957	5	do. 1951	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1958	5	do. 1952	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1959	5	do. 1953	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1960	5	do. 1954	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1961	5	do. 1955	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1962	5	do. 1956	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1963	5	do. 1957	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1964	5	do. 1958	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1965	5	do. 1959	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1966	5	do. 1960	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1967	5	do. 1961	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1968	5	do. 1962	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1969	5	do. 1963	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1970	5	do. 1964	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1971	5	do. 1965	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1972	5	do. 1966	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1973	5	do. 1967	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1974	5	do. 1968	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1975	5	do. 1969	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1976	5	do. 1970	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1977	5	do. 1971	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1978	5	do. 1972	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1979	5	do. 1973	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1980	5	do. 1974	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1981	5	do. 1975	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1982	5	do. 1976	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1983	5	do. 1977	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1984	5	do. 1978	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1985	5	do. 1979	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1986	5	do. 1980	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1987	5	do. 1981	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1988	5	do. 1982	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1989	5	do. 1983	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1990	5	do. 1984	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 1991	5	do. 1985	5
do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22	do. 100 t. 100 t. 100 t.	20,22				

